

Gemeinschaft mit Jesus

Teil 1: Auszüge aus verschiedenen Visionen und Offenbarungen

In vielen Visionen und Offenbarungen der letzten Jahre ist das Liebeswerben Gottes und Seines Sohnes Jesus Christus an Seine Gemeinde deutlicher als jemals zuvor zu spüren:
Mache dich auf, deinem Gott zu begegnen!

"Viele haben vergessen, dass für einen gesegneten Dienst zuerst die Gemeinschaft mit mir (Jesus) und dem Vater Vorrang hat. Lernt von mir und erkennt, dass für mich die Gemeinschaft mit meinem Vater Priorität hatte, als Ich auf Erden weilte. Sage ihnen: Es hat mit der ersten Liebe zu tun!"

Auszug aus Zeit der Absonderung für Gott von Evangelist Dieter Beständig

Gottes Geist sagte zu mir, schreibe: „Es geht zu allererst um die Ganzhingabe an Gott!“

Höre doch: Habe ich dich nicht mit Meinem Blut losgekauft, spricht Dein HERR und Erlöser? Du bist mein Eigentum in das Ich investiert habe. So diene Mir und lasse dich neu von Meiner Retterliebe und Barmherzigkeit durchdringen. Ich bin gekommen um ein Feuer anzuzünden - auch in dir!

Auszüge aus Die Straße der Erlösten des HERRN! von Evangelist Dieter Beständig

In meinem Geist empfang ich die Schriftstelle aus Epheser 5,18-20 worin eine Anleitung steht, wie man voll des Geistes wird: „Sondern werdet voller Geist, indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem HERRN mit eurem Herzen singt und spielt! Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres HERRN Jesus Christus!“ Sooft ich in diesen Tagen hier in Patmos dieses Wort aus Epheser 5,18-20 für eine längere Zeit praktizierte, kam die Salbung Gottes auf mich und der HERR redete zu mir durch Bilder und Visionen, vor allem durch Schriftstellen, die ich in meinem Geist empfang und durch die der HERR Sein Reden zu mir, mit dem geschriebenen Wort befestigte und belegte.

Darum brauchen wir persönlich mehr Zeit und Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist, mit Jesus und dem Vater. Dann erleben wir vorbereitete Wege, weil der HERR und sein Geist schon vorausgegangen sind.

Dann hörte ich Ihn sagen und es klang wie der Ton einer Posaune:

„Mein Wort soll nicht umgedeutet und durch den menschlichen Verstand und dem Menscheng Geist verändert werden, denn es ist siebenfach geläutert. Fügt nichts hinzu!“

Wie oft wollte ich euch in meine Ruhe führen und ihr habt es nicht verstanden.

„Schafft Ruhe den Erschöpften!“ und: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken, denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“

Was Ich jedoch von euch allen erwarte: Habt mehr intime Zeit mit Mir!

Ich bin ein Gott der Tiefe und der Weite, nicht der Oberflächlichkeit! Baut euer Glaubenshaus nicht auf Sand, sondern auf den unvergänglichen Fels meines Wortes.

Merkt euch dies: Nur aus der echten Gemeinschaft mit Mir und meinem Geist, bleibt ihr mit Mir verbunden und in meiner Abhängigkeit. Ihr braucht das innere Zeugnis, dass ihr ohne mich nichts tun könnt, was wirklich Frucht bringt. Bringt eure menschlichen Überlegungen ans Kreuz und lasst sie dort.

Wacht, fastet und betet, denn es ist böse Zeit. Die Lieblosigkeit unter meinem Volk toleriere Ich nicht mehr, ebenso wenig eure Gleichgültigkeit und Lauheit. Was ich euch allen sage: Kommt und kehrt um, zurück in Meine Gegenwart! Flieht euren weltlichen Programmen und seid solche, die auf mich warten, denn Ich komme schnell. Seid ihr dann bereit? Dann zählt nur noch wer wirklich zu mir gehört, der ist es wert mit weissen Kleidern überkleidet zu werden. Ich sage Jedem von euch: Deine Gemeinschaft mit Mir ist Mir kostbar und das Opfer deiner Selbsthingabe zu Mir ist es wert, dass ich dich hole, wenn Ich wiederkomme!

Wandelt in echter Gottesfurcht vor mir, denn dann hasst ihr alles Böse, welches auch Ich hasse und mein Licht in euch vertreibt alle Finsternis.

"Mein Volk, in dessen mein Geist ist! Ich rufe euch zu: Lasst euch von mir und meinem Geist reinigen. Siehe, ich komme mit Feuer um euch von euren Schlacken zu befreien! Wer Ohren hat zu hören, der höre. Es ist die letzte Stunde meiner Gnade. Wer glaubt, flieht nicht und wird nicht ängstlich eilen. Lasst ab von euren Aktivitäten und steht vor Mir in meiner Gegenwart, werdet still und kommt zur Ruhe, damit Ich euch zubereiten kann für die Stunde meines Kommens, damit niemand dahinten bleibe. Siehe, ich habe es euch vorausgesagt. Ich komme bald! Amen." *Auszüge aus:*

Wort des HERRN aus Patmos von Evangelist Dieter Beständig

Hierüber sprach der HERR klar zu mir und sagte: „Die Heiligung muss verkündet werden! Solang diese nicht denselben Stellenwert in der Wortverkündigung hat wie die anderen Wahrheiten, kann ich nicht den vollen Erweckungs Segen geben, weil Einseitigkeit in der Lehre der Wahrheit, diesselbe mit dem Sauerteig der Unterlassung versetzt, und dadurch ein falsches Bild von mir entsteht. Ohne Heiligung wird mich niemand sehen!“

Werdet gegründet allein auf mein Wort, so werde ich und mein Geist in eurer Mitte sein und ich kann mich herrlich erweisen unter euch, so dass ich meine Einheit, die durch den Geist geschieht herstellen kann, zur grossen Wirksamkeit meiner Kraft in euch, die ihr willig seid, jetzt am Tage meiner Macht.

Die ich in Wahrheit gerufen habe, für diese werde ich in Wahrheit sorgen. Ihr sollt mehr in meiner Gegenwart stehen, damit ihr ständig lebendiges Wasser habt und ihr wahrlich als Vorbilder meiner Herde dienen könnt.

Übergebt mir die Leitung in euren Gottesdiensten und lasst mich mein Werk der Befreiung tun, sodass die Welt erkennt, dass ich ein lebendiger GOTT bin, der da heilt die Gebrechen und erlöst vom Verderben. Gebt mir Raum in euch selbst, damit ihr durch Verwandlung eures Sinnes, Gefässe meines Salböls werdet, denn ich bin ein GOTT der Lebendigen und nicht ein GOTT der Toten".

Ich dagegen will, dass ihr in meine Ruhe, in meine Gegenwart tretet, wo ich euch belehren und zeigen kann was ihr tun sollt sodass ihr siegreich überwinden könnt. Darum ist eure Herzenshaltung mir gegenüber von grösster Wichtigkeit. In eurem Gehorsam liegt der volle Segen, so dass ich mein Werk durch meinen Leib vollbringen kann. So handelt jetzt danach.

Damit ihr wahrhaft Licht seid, müsst ihr vor mir stehen, in heiliger Gemeinschaft meines Geistes.

„Ja, ich gebe euch diese Botschaft, die in euch lebendig sein soll, die so wenig gelehrt wird, die ihr in euch tragen sollt, die ihr weitergeben sollt als mein Volk. Erbaut euch darin, lehrt dies in euren Familien, sagt es euren Kindern, sagt es in euren Versammlungen. Und dies ist es was ihr sagen sollt: „Unsere Heimat ist das himmlische Zion! Wir haben hier keine bleibende Stadt, die zukünftige suchen wir. Unsere Heimat ist in den Himmeln. Wir sind nicht von dieser Welt!“ Lasst diese Botschaft neu in eure Herzen dringen, damit ihr in Wahrheit erkennt, was das Sehnen meines Geistes in euch wirken will! Werdet voll mit dieser Botschaft und erkennt eure wahre Herkunft. Ihr müsst erkennen, dass ihr nicht von dieser Welt seid, damit dieses Zeugnis in euch eine klare Scheidung wirkt, so wie es mein Wort in Hebr. 4,12 sagt. So erkennt in euch selbst: Der Geist der in euch wohnt, er eifert und drängt nach Oben! Gebt meinem Geist in euch Raum, sodass er dieses Zeugnis in euch offenbaren kann und ihr in eurer Gesinnung verwandelt werdet, damit ihr erkennt wessen Kinder ihr seid und ihr in Bezug eurer himmlischen Herkunft die Gewissheit habt, Nichtbürger dieser Welt zu sein! Wenn diese Botschaft in euch wirksam ist, so wird dieses Zeugnis eine Trennung in euch vollbringen, eine Scheidung der Gedanken, des Verstandes, eine Veränderung eures Lebens bewirken, so dass ihr erstarbt und gegründet auf dieses Ziel sicher zugehen könnt, und ihr nicht mehr verwirrt seid, wegen eurer bisherigen Unsicherheit durch den Vater der Lüge und seinen Gehilfen, die euch von dieser Wahrheit fernhalten wollen.

Ich möchte in einem Jeden von euch eine persönliche Abhängigkeit mir gegenüber aufrichten, so wie ich vom Vater in völliger Abhängigkeit und Unterordnung ein Zeugnis bin. Lernt von mir und wandelt so wie ich gewandelt bin, damit ihr Gesegnete des Vaters seid und eure Bitten und Gebete erhört werden!

So wie ich mich Mose geoffenbart habe, so werde ich mich jedem offenbaren der in meiner Wahrheit bleibt und so werde wir zu ihm kommen und er wird meine Stimme, meine Weisung vernehmen. Meine Schafe hören meine Stimme und sie folgen mir. Niemand wird je zuschanden, der mir völlig vertraut! Auch verirrte Schafe führe ich wieder auf den rechten Pfad, wenn ihr für diese in den Riss tretet und betet"

Seid wahrhafte Priester im Gebet, indem ihr mir die Nationen als Opfergabe darbringt und für jene eintretet, welche zu Tode geschleppt werden und zur Schlachtbank hinwanken, diese haltet zurück! Öffnet den Mund für den Stummen, für den Rechtsanspruch aller Schwachen. Befreit sie von den Schlingen des Todes, indem ihr sie mir darbringt als Opfergabe in euren Gebeten, denn ich will das Verlorene retten und Gefangene befreien, in der Zeit meiner Gnade, die JETZT ist.

Auszüge aus: "Der geistliche Kampf um Europa und der Auftrag der Gemeinde Jesu - [Ein Wort des Herrn an die Gemeinde Jesu](#)" von Evangelist Dieter Beständig

Auszüge aus: [Zeit der Absonderung für Gott](#) von Evangelist Dieter Beständig

Evangelist Dieter Beständig schreibt in seiner Broschüre "Zeit der Absonderung für Gott - Die Finsternis kommt!": Hier oben gab Gott mir erneut das Zeugnis, dass Er sich von ganzem Herzen nach inniger Gemeinschaft mit Jeden seiner Kinder sehnt! Sein Geist sehnt sich nach dem Geist, den Er in uns wohnen lässt. Er sehnt sich nach einer echten, dauerhaften und lebendigen Herzensverbindung mit allen, die Er sich durch das Blut seines Sohnes Jesus erkaufte hat. Auch diesmal gab Er mir wiederholt den Auftrag und die Einladung Gottes an sein auserwähltes Volk „Komm, und mache dich auf, deinem Gott zu begegnen!" Noch nie habe ich dieses Liebeswerben Gottes so sehr gespürt wie diesmal! Es hat mich zutiefst erschüttert.

Eph. 5,8: „Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im HERRN. Wandelt als Kinder des Lichts!"
Kol. 1,13: „Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe"

Nun drängte mich der HERR auch die anderen Schriftrollen zu öffnen. Auf der einen Rolle stand dieser wichtige Satz aus 2.Kor.11,2: „Denn ich habe euch einem Mann (Christus) verlobt!"

Und als ich danach die andere Rolle öffnete, las ich in grossen Buchstaben den Satz aus Gal.4,19:
„Bis Christus in euch Gestalt gewinnt!"

Verlobt sein ist die Vorstufe zur Ehe, mit dem Ziel eine Verbindung einzugehen dessen einziges Ziel der Ehebund ist! In Hos. 2,21-22 ist es Gottes freier Liebesbeweis Israel gegenüber (Ich habe dich zuerst geliebt) und Entschluss, diese Verlobung, die Er übrigens niemals aufgehoben hat, Jedermann (und damit allen Nationen) öffentlich zu bezeugen: „Und Ich will dich mir verloben in Ewigkeit, und Ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und in Recht und in Gnade und in Erbarmen, ja in Treue will Ich dich mir verloben; und du wirst den HERRN erkennen".

Die Braut folgt dem Bräutigam nach und nimmt damit Sein Wesen in sich auf. Wenn Christus in uns nicht Gestalt annehmen kann, sind wir auch nicht mit Ihm in Wahrheit verbunden. Apostel Schaul (Paulus) sagt in Gal.4,19: „Meine Kinder, um die ich noch einmal Geburtswehen leide, bis Christus in euch Gestalt gewinnt!" Unser menschliche Eigenwille muss abnehmen und Christus muss in einem Jeden von uns zunehmen, sonst sind wir zu „erdlastig" und bleiben zurück, wenn der HERR kommt um die Seinen in einem Augenblick zu sich zu holen.

Ich hörte, wie Jesus ernst sagte: „Es gehen zu viele verloren, weil sie nicht im Geist und Wahrheit mit mir verbunden bleiben. Schaul (Paulus) hat in seinen Lehrbriefen stets auf diese Verbindung mit mir hingewiesen. Der Widersacher merkt sich alle diejenigen, die nur oberflächlich mit mir verbunden sind. Ihre Oberflächlichkeit wird ihnen letztlich zur Falle, weil sie nicht in mir verwurzelt und gegründet sind“.

Während Er mir das sagte, sah ich einige Fangschlingen wie aus Draht, die der Widersacher Gottes denen in den Weg legt, welche die geraden und gebahnten Wege des HERRN verlassen. Ich muss hier an dieser Stelle hinzufügen: Noch nie habe ich so intensiv das Liebeswerben des HERRN um sein Volk gespürt, wie ich es diesmal hier oben auf dem Berg miterlebte.

2. Kor. 11,2 drückt es so aus: „Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer, denn ich habe euch einem Mann verlobt, um euch als eine keusche Jungfrau vor den Christus hinzustellen".

Jak. 4,5 sagt: „Oder meint ihr, dass die Schrift umsonst redet: Eifersüchtig sehnt Er sich nach dem Geist, den Er in uns wohnen liess".

Jesus sagte mir deutlich diese ernstesten Worte: „Sage den Leitern der Gemeinden diese Botschaft - ob sie es von dir annehmen wollen oder nicht - es ist mein Wort: Bindet meine Kinder an mich - und nicht an euch! Bringt und führt sie in meine Abhängigkeit und lehrt sie eine verbindliche Gemeinschaft mit mir aufzubauen und zu pflegen, damit Ich mich einem jeden von ihnen offenbaren kann. Niemand soll einst sagen können: Der HERR redet nicht zu mir, Er hat sich mir nie offenbart! Meine Wiederkunft steht bevor und viele meiner Kinder sind nicht wirklich darauf vorbereitet!"

Nachdem der HERR mir dies sagte, zeigte Er mir einen ca. 70cm langen und 7cm breiten lichten Stab mit Verbindungsgelenken an beiden Enden (wie ein Chromgelenk) auf dem in Grossbuchstaben das Wort VERBINDUNG stand. Dann hörte ich Ihn diese Botschaft sagen:

„Höre mein Volk, das Ich mir gebildet habe. Hier ist mein Stab VERBINDUNG! Ergreife ihn und halte ihn fest, denn Ich will dich retten. Du musst mit mir wahrhaft verbunden sein und bleiben, damit dich niemand aus meiner Hand reißen kann. Jetzt ist die Stunde der VERBINDUNG gekommen. Löse dich von jeder anderen Verbindung, die dich daran hindert in diese Verbindung mit mir zu gelangen. Du musst in mir verankert sein, damit, wenn der Sturm der Finsternis über die Erde kommt, du nicht davon mit fortgerissen wirst“.

... merkte ich, dass all diese Offenbarungen und Botschaften aus Teilen bestand, die zusammengefügt Sein Wort für Gottes Volk ist, um uns alle hinsichtlich der kommenden Ereignisse gut vorzubereiten, indem wir unsere persönliche Verbindung mit Ihm gründlich überprüfen, festigen, stärken und gründen. Ich dachte dabei an Eph.4,13-16 wo es heisst:

„Bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Vollmass des Wachses der Fülle Christi. Denn wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei der Menschen, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum. Lasst uns aber die Wahrheit reden in Liebe und in allem hinwachsen zu Ihm, der das Haupt ist, Christus. Aus Ihm wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung dienende Gelenk, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Mass jedes einzelnen Teils; und so wirkt Er das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstaufbauung in Liebe“.

Ich hörte wie der HERR sagte: „Meine geliebten Kinder. Lasst euch von mir hierzu gebrauchen. Dazu müsst ihr euch von mir auch zusammenfügen lassen. Gebt euer seelisches Eigenleben auf, welches meinen Heilsplan zur Errettung der Menschen im Wege steht. Nehmt meinen Stab VERBINDUNG. Dazu müsst ihr zuerst mit mir fest verbunden leben. Gebt mir eure Zeit, damit ich zu Jedem von euch reden kann: Ohne mich könnt ihr nichts tun. Ihr braucht eine Zeit der Absonderung nur für mich, so wie Ich sie hatte, als Ich mich immer wieder an stillen Orten zurückzog, um nur mit meinem Vater Gemeinschaft zu haben. Ihr seid so voll Unruhe und viele von euch haben Angst in meine Ruhe einzugehen. Ja, viele fürchten sich vor mir. Furcht ist nicht in der Liebe. Es ist euer schlechtes Gewissen das euch verklagt, ihr könntet nicht vor mir bestehen. Meine Gnade ist es und meine Liebe, die Ich euch gegenüber habe „Und Er wird den Schlußstein unter lautem Zuruf hervorbringen: Gnade, Gnade für ihn!“ (Sach.4,7). Ich rufe dir heute zu: Komm zu mir und lasse dich von allen Schlacken reinigen, so wie Ich es bei meinem Knecht Joschua tat. (Lies dazu Sacharia 3,1-7) so dass Ich dich zu meiner und des Vaters Ehre gebrauchen kann. Es ist die letzte Stunde. Wer Ohren hat zuhören, der höre!“

Eine göttliche Einladung vom HERRN

Der HERR sagte: „Kommt zu mir, alle die ihr geladen seid! Kommt auf meinen heiligen Berg, denn Ich will mich euch dort offenbaren!“ *Mit dem heiligen Berg meint Jesus einen Ort, wo man sich ausschliesslich allein zur Gemeinschaft mit dem HERRN für einige Zeit zurückzieht.*

Ich sah nun vor mir den Propheten Elia mit einem mächtigen Schofarhorn, in welches er hineinblies und mit einem lauten Ton die Diener Gottes zu einer Versammlung zum HERRN berief. Hierzu die göttliche Ordnung aus 4.Mose 10,4 für sein Volk:
„Wenn man nur in die eine Trompete stösst, so sollen sich die Fürsten, die Häupter der Tausende Israels zu Dir hin versammeln“.

Es war eine göttliche Einladung JAHWE Zebaoths, des HERRN der Heerscharen an seine Gesalbten, sich auf den Berg der „Abgeschiedenheit“ mit dem HERRN zurückzuziehen. Schon einmal (im Oktober 2003) beauftragte mich diesbezüglich der HERR, eine Einladung in Form des Büchleins „Mache dich auf deinem Gott zu begegnen!“ herauszugeben. Als ich jetzt mit Jesus argumentierte: „HERR, ich habe doch schon darüber geschrieben“ sagte Er mir. „Wiederhole nochmals meine Einladung!“ (Sie ergeht diesmal vor allem an die Leiter von Gemeinden und an all diejenigen, die Gott in seinen Dienst berufen hat). Als der HERR so zu mir sprach, spürte ich in seinem Ton, dass Er keinen Widerspruch duldet, so wie es manche Diener Gottes in der Vergangenheit praktizierten, indem sie argumentierten: „HERR ich kann doch die Gemeinde jetzt nicht in Stich lassen!“

Wahr ist: Zuerst kommt der HERR, dann alles andere. Jesus nötigte mich in diesem Zusammenhang das Gleichnis von den Geladenen zu erwähnen: Alle gaben einen „wichtigeren Termin“ als Anlass an, der Einladung nicht Folge leisten zu können! Der HERR gab mir hierzu folgende Botschaft, die ich hier im Gehorsam weitergebe:

„Wie oft hast du dir schon vorgenommen, meiner Einladung Folge zu leisten und hast es nicht getan, obwohl dir mein Geist das Zeugnis gab, und du innerlich wusstest, dass es Zeit sei zu mir zu kommen, so wie Ich auf den Berg ging um mit meinem Vater Gemeinschaft zu haben. Ist es nicht auch deswegen, dass es dir schwerfällt meinen Boten zu akzeptieren? Ist er dir zu gering? Wusstest du nicht, dass Ich das Geringe erwählt habe um die Hochmütigen zu demütigen, denn Ich sehe nicht die Person an. Gehorsam ist besser als Schlachtopfer. Dein JA sei ein JA!“

In diesem Zusammenhang gab mir der HERR folgende Bibelstelle als Beispiel göttlicher Priorität, der sich selbst Jesus unterstellte: Luk. 5,15-16:
„Aber die Nachricht von Ihm breitete sich destomehr aus; und grosse Volksmengen kamen zusammen, um Ihn zu hören und durch Ihn von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Er aber hielt sich zurückgezogen an einsamen Orten auf und betete“.

Ich bin überzeugt, dass der himmlische Vater seinen Sohn zu sich in die Gemeinschaft berief, denn ohne Ihn konnte auch Jesus nichts tun. Erst danach war Er bereit, den Volksmengen die auf Ihn warteten zu dienen und die Kranken zu heilen. Während ich über das nachsinne, was ich in seinem Auftrag niederschreibe, sagt Er:

„Mein Volk hört schwer und hat Schwierigkeiten, das Gehörte und Gelesene in die Tat umzusetzen u.a auch deshalb, weil sie mit zu vielen anderen Dingen beschäftigt sind und der Geist des Verschleiens dadurch auf sie Einfluss gewinnt. Viele haben vergessen, dass für einen gesegneten Dienst zuerst die Gemeinschaft mit mir und dem Vater Vorrang hat. Lernet von mir und erkennt, dass für mich die Gemeinschaft mit meinem Vater Priorität hatte, als Ich auf Erden weilte. Sage ihnen: Es hat mit der ersten Liebe zu tun!“

Mich hat es tief bewegt, Jesus im Amt des Hohepriesters erleben zu dürfen. Oft haben wir das Bild des leidenden Christus im Garten von Gethsemane vor uns, wie Er unter Blutstränen im Gebet ringt. Hier aber offenbarte Er sich als Hohepriester der Ewigkeit, göttlich autorisiert und bevollmächtigt, wie Er vor dem Thron des Vaters für alle, die Er mit seinem Blut für Gott erkaufte hat, persönlich im Gebet für ihre Schwachheiten eintritt - und erhört wird! Das hat mich sehr ermutigt. Überhaupt spürte ich diesmal ein „Eifern und kämpfen“ für seine Kinder. Er sagte mir dann auch: „Schreibe: Ich werbe um eure Liebe!“

„Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und deine Augen laß an meinen Wegen Gefallen haben!“

Jesus hat den innigen Wunsch und das Verlangen, mit Jedem Seiner Kinder eine intime und persönliche Zeit des Austausches zu verbringen, so wie Jesus es uns selbst viele Male zeigte, indem Er sich öfters allein auf einem Berg zurückzog um mit Seinem Vater Gemeinschaft zu pflegen und göttliche Weisung zu empfangen, durch die Er Seinen Dienst ausführen und vollenden konnte.

Viele Christen beklagen sich, dass sie nie die Stimme Gottes hören können und sagen enttäuscht: „Warum redet Gott nicht mit mir?“ Vielleicht liegt hier das Problem, weil sie nie eine persönliche Zeit der Zurückgezogenheit mit Gott einplanen, wo Er sich ihnen offenbaren kann! Dazu braucht es Zeit. Wer Ohren hat der höre. Ich bete, dass diese Botschaft für Jeden, der sie liest zu einem echten Segen wird.

Doch Gottes Geist sagte zu mir, schreibe: „Es geht zu allererst um die Ganzhingabe an Gott!“ Wie viel ist Gott uns persönlich wert? Das Barometer unserer Liebe zu Gott zeigt sich in unserer Hingabe zu Ihm. Die Folge echter Hingabe sind aussergewöhnliche Taten, zu denen wir von Gott befähigt sind sie zu tun, nach dem Mass der Wirksamkeit, zu der Gott einen Jeden berufen und bestimmt hat. (z.B. Nehemia). Der Gott des Alten Bundes ist auch derselbe im Neuen Bund, denn Er ändert sich nicht. Viele Christen meinen, dass uns im Neuen Bund alle Verheissungen und Segnungen von allein zufallen. Wir brauchen sie uns nur zu nehmen. Welch ein Eifer legen hier doch viele Christen ans Werk und bedrängen Gott täglich im Gebet, damit Er ihnen gibt worum sie bitten. Schliesslich hat Er es ja durch Sein Wort versprochen! Aber wie ist es umgekehrt, wenn Gott etwas von uns will, dass mehr ist als wir bereit sind Ihm zu geben, weil es uns etwas kostet? Sagt nicht Spr 23,26: „Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und deine Augen laß an meinen Wegen Gefallen haben!“

Hat Gott uns gegenüber ein ungeteiltes Herz bewiesen, als Er Jesus für uns gab, indem Er für unser Sünden am Kreuz starb und uns durch Sein Blut einen Weg der Erlösung zum Vater freikaufte? Wir sind von Gott erkaufte und somit Sein rechtmässiges Eigentum und gehören nicht uns selbst, so dass wir unseren fleischlichen Lüsten gehorchen!

2.Chronik 16,9: „Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.“

Höre doch: Habe ich dich nicht mit Meinem Blut losgekauft, spricht Dein HERR und Erlöser? Du bist mein Eigentum in das Ich investiert habe. So diene Mir und lasse dich neu von Meiner Retterliebe und Barmherzigkeit durchdringen. Ich bin gekommen um ein Feuer anzuzünden - auch in dir!

Auszüge aus: [Wort des HERRN aus Patmos](#) von Evangelist Dieter Beständig

In meinem Geist empfang ich die Schriftstelle aus Epheser 5,18-20 worin eine Anleitung steht, wie man voll des Geistes wird: „Sondern werdet voller Geist, indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem HERRN mit eurem Herzen singt und spielt! Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres HERRN Jesus Christus!“ Sooft ich in diesen Tagen hier in Patmos dieses Wort aus Eph. 5,18-20 für eine längere Zeit praktizierte, kam die Salbung Gottes auf mich und der HERR redete zu mir durch Bilder und Visionen, vor allem durch Schriftstellen, die ich in meinem Geist empfang und durch die der HERR Sein Reden zu mir, mit dem geschriebenen Wort befestigte und belegte.

Darum brauchen wir persönlich mehr Zeit und Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist, mit Jesus und dem Vater. Dann erleben wir vorbereitete Wege, weil der HERR und sein Geist schon vorausgegangen sind.

Dann hörte ich Ihn sagen und es klang wie der Ton einer Posaune: „Mein Wort soll nicht umgedeutet und durch den menschlichen Verstand und dem Menschengestalt verändert werden, denn es ist siebenfach geläutert. Fügt nichts hinzu!“

Der HERR sagte mir: „Das hier was du siehst, ist das MEER MEINER GNADE, worin sich alle die befinden, die mich lieben und die Mir gehören. Ich habe sie Mir erkaufte, als Ich mein Leben für Jeden von ihnen gab. Und auf Jeden von ihnen steht mein Name, denn Ich gebe meine Ehre keinem Menschen“.

Der HERR sagte: „Mit dem Mass, mit dem ihr messt, wird euch gemessen werden! Vor Mir gelten keine menschlichen und weltlichen Richtlinien. Ich bin das Wort Gottes. Ich richte ohne jegliches Ansehen der Person einen Jeden von euch nach seinen Werken. Ich suche bei euch Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer. Ich suche Gnade und meine Liebe und nicht euer Richten“. Und der HERR sprach: „Schreibe auf, damit es alle lesen! Diese Vision die du gesehen hast, ist keine Lüge und keine Einbildung, sondern Realität! Ich bin traurig über das falsche, törichte und schreckliche Verhalten unter denen, die sich Leiter nennen und es auch sind. Ihr Leiter: Ihr seid voller Pläne und Programme und Aktivitäten, die Ich euch so nicht geheissen habe zu tun. Wie oft wollte ich euch in meine Ruhe führen und ihr habt es nicht verstanden. Bei euch ist zuviel Geltungsdrang, Selbstsucht und zuviel Unruhe. Ich sehe bei euch zuviel Menschenkontrolle und Machtmissbrauch von falsch verstandener Autorität. Ihr legt den Menschen ein Joch auf, indem ihr Leiter über Leiter über sie setzt, denen sie gehorchen müssen. Ich höre das Stöhnen der Väter und Mütter weil sie unter Zeitdruck geraten, da sie in ihrer Familienplanung und Hausarbeit nicht zurechtkommen, obwohl mein Wort doch sagt: „Schafft Ruhe den Erschöpften!“ und: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken, denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht“.

Merkt auf ihr Leiter: Ich will keine gestressten Gemeindeglieder, die aus falschem Gehorsam euch gegenüber das tun, was ihr wollt. Ich verabscheue „Schnellprogramme“, die nicht in die Tiefe führen und deshalb auch Nichts zur echten Reife gebracht wird. Ihr predigt Gehorsam und Unterordnung euch gegenüber. Wo aber seid ihr Mir gegenüber gehorsam und unterordnet euch meinem Geist, wenn Er euch in meine Stille und Ruhe führen möchte, damit Ich zu euch reden kann? Ich sage euch nochmals: Kein Schnellprogramm führt schnell zur Reife! Was Ich jedoch von euch allen erwarte: Habt mehr intime Zeit mit Mir! Die meisten von euch können meine Stimme nicht deutlich hören und verstehen, weil es euch so schwer fällt in Meine Ruhe einzugehen und Abstand von euren Aktivitäten zu nehmen. Ich bin ein Gott der Tiefe und der Weite, nicht der Oberflächlichkeit! Baut euer Glaubenshaus nicht auf Sand, sondern auf den unvergänglichen Fels meines Wortes.

Merkt euch dies: Nur aus der echten Gemeinschaft mit Mir und meinem Geist, bleibt ihr mit Mir verbunden und in meiner Abhängigkeit. Ihr braucht das innere Zeugnis, dass ihr ohne mich nichts tun könnt, was wirklich Frucht bringt. Bringt eure menschlichen Überlegungen ans Kreuz und lasst sie dort.

Viele von euch haben mein Wort entschärft und durch die eigene Auslegung einer falsch interpretierten Liebe des Humanismus stumpfgemacht,

sodass es nicht nach Hebr 4,12 scheiden und trennen kann, wo getrennt werden sollte. Ihr, die ihr mein Wort entschärft, Ich komme gegen euch mit dem Schwert meines Mundes um euch zu richten. So gibt es unter euch Lehrer, welche lehren, dass mein prophetischer Geist der Weissagung nur noch ermuntert und erbaut, aber nicht mehr ermahnt! Ich sage euch: Lest die Offenbarung des Johannes solange, bis ihr erkennt, dass ich vor eurer Tür stehe um euch zur Umkehr von dieser Irrlehre zu bewegen, denn diese Lehre entspricht nicht meinem Wort und Geist. Allen aber sage ich: Wacht, fastet und betet, denn es ist böse Zeit. Die Lieblosigkeit unter meinem Volk toleriere Ich nicht mehr, ebenso wenig eure Gleichgültigkeit und Lauheit. Was ich euch allen sage: Kommt und kehrt um, zurück in Meine Gegenwart! Flieht euren weltlichen Programmen und seid solche, die auf mich warten, denn Ich komme schnell. Seid ihr dann bereit? Dann zählt nur noch wer wirklich zu mir gehört, der ist es wert mit weissen Kleidern überkleidet zu werden. Ich sage Jedem von euch: Deine Gemeinschaft mit Mir ist Mir kostbar und das Opfer deiner Selbsthingabe zu Mir ist es wert, dass ich dich hole, wenn Ich wiederkomme!

Und ihr Leiter von Gemeinden. Ich sage euch in Wahrheit: Hört auf, diejenigen zu kontrollieren, falsch zu beurteilen und abzulehnen, die Ich in Wahrheit gerufen habe, die Ich Mir auserwählt habe, vor Mir zu stehen. Ihr müsst nicht alles verstehen was Ich mit ihnen tue. Als Ich Petrus rief, Mir nachzufolgen, drehte er sich um und sah auf Johannes und sprach: „HERR, was ist mit dem da?“ Ich sagte ihm: „Was kümmert es dich? Folge du mir nach!“ So sage ich auch einem Jeden von euch: Was geht es euch an, was Ich mit den Meinen tue? Lass das Werk meiner Hände Mir anbefohlen sein. Du aber gehe hin und folge Mir treu nach und vollführe den Dienst, in den Ich dich gestellt habe. Jeder von euch wird für sich selbst Rechenschaft ablegen müssen über das, was Ich ihm anvertraut habe.

Hört auf, euch gegenseitig ein Joch aufzuladen, welches nicht von Mir ist. Mein Joch ist sanft und leicht und wer von meinem Geist getrieben ist, etwas nach meinem Willen zu tun: Friede über ihn! Jeder von euch braucht das Zeugnis meines Geistes in sich, die Werke zu tun zu dem Ich persönlich Jeden berufe. Habt Frieden untereinander und hört auf euch gegenseitig zu kontrollieren und übereinander übel zu reden. Nicht alle von euch haben den gleichen geistigen Stand der Erkenntnis, darum hört auf, euch gegenseitig mit dem Wort zu schlagen!

Gib dem, der hungrig ist! Das gilt auch im geistlichen Bereich. Mein Wort ist gute Speise für die, welche danach verlangen. Übersättigte niemand der schon satt ist, damit er dir nicht ins Gesicht speit. So seid sensibel im Umgang miteinander und so werdet ihr euch gegenseitig nicht verletzen. Vor allen Dingen: Bittet mich um Besonnenheit und um den Geist der Geistesunterscheidung, damit ihr wisst mit wem ihr es zu tun habt und besonnen reagiert. Dazu braucht ihr Reife und geübte Sinne zur Unterscheidung von Gut und Böse.

Menschengeist und Gottes Geist: Ihr müsst in rechter Weise unterscheiden zwischen eurem Geist und meinem Geist. Euer Geist ist von sich selbst aus nicht in der Lage die Werke meines Geistes zu wirken. Euer Geist kann auch von sich selbst aus nicht das wirken, was die Frucht meines Geistes ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthaltbarkeit. Dies geschieht nur in Verbindung mit meinem Geist, der dies in eurer Schwachheit mächtig bewirkt. Wer ist es, der euch bei grosser Trauer und Schmerz meinen Frieden ins Herz legt, der all euren Verstand übersteigt? Wer ist es, der euch in der Stunde der Ablehnung durch andere, trotzdem Liebe für diese gibt die euch ablehnen, damit ihr für sie beten könnt! Kommt das von euch? Ohne mich könnt ihr doch nichts tun.

Zuletzt: Seid euch stets eurer menschlichen Schwachheit bewusst und wisst, dass eure Erkenntnis und euer Wissen begrenzt ist, dafür bin Ich und mein Geist euch zur Weisheit geworden. Wer sich in seiner Begrenztheit erkennt, läuft weniger die Gefahr in Hochmut zu fallen. Ihr müsst auch nicht auf alles eine Antwort wissen. Ich gebe Jedem was nötig ist und meine Kraft kommt in eurer Schwachheit zur Vollendung. Konzentriert euch auf das Eine: Mich allein zu erkennen und dem Heiligen Geist in euch Raum zu geben, ist wahre Einsicht. Ihr alle, seid Glieder in meinem Gesamtleib auf Erden. Kein Glied verletzt sich selbst gern. Aber das geschieht, wenn man das andere verletzt.

Ich will mich in und durch einem Jeden von euch verherrlichen. Dazu müsst ihr dem Heiligen Geist mehr Raum geben, damit Er euch in alle Wahrheit führen kann: von Stufe zu Stufe, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es von meinem Geist geschieht. Lasst euch von meinem Geist zurechtbringen. Lasst euch durch das Schwert meines Mundes, meinem Wort, zurechtbringen und ermahnen. Lasst mich euch reinigen von jeder Befleckung des Geistes und des Fleisches. Ich sehe tiefer, deutlicher und besser als ihr es könnt. So reinige ich euch, wie durchs Feuer hindurch, was ihr selbst nicht vermögt und könnt. Tut das eurige und Ich vollende was ihr nicht könnt. Übergebt letztlich euer Richten auch mir. Denn ich schaue in die Tiefen der Herzen und bin ein Richter der Gesinnungen und Gedanken der Menschen. Ihr fallt so leicht in die Versuchung zu richten, da der Widersacher weiss, dass ihr nicht alles wisst. Er führt euch Fehlinformationen zu - auch eine halbe Wahrheit kann dazu führen - durch die ihr zu falschen Beurteilungen veranlasst werdet, die euch letztlich selbst zum Schaden werden. Der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe und er ist wütend, weil er weiss, dass seine Zeit abläuft und er sucht, wen er verschlingen kann. Er ist ein Meister der Taktik, der Verleumdung und der Verkläger der Brüder, dem widersteht täglich um so mehr. Mein Heil steht nahe offenbar zu werden. Hütet euch vor der Befleckung eures Geistes, eurer Seele und des Leibes. So seid wachsam und weise und habt geübte Sinne, die ihr im täglichen Gebrauch schärft wie ein Schwert. Wandelt in echter Gottesfurcht vor mir, denn dann hasst ihr alles Böse, welches auch Ich hasse und mein Licht in euch vertreibt alle Finsternis. Wer überwindet und seine Kleider wäscht im Blut des Lammes, der ist es wert mit mir zu gehen!

... da hörte ich ganz deutlich die sanfte Stimme Jesu, welche zu mir sprach: „Alle die um meinetwillen und um meines Wortes wegen in Bedrängnis und Anfechtung sind und an Mir festhalten, sage ihnen: Sie sind es wert! Wer um meinetwillen leidet und Schmerz trägt, sage ihnen: Sie sind es wert! Wer um seiner Liebe zu Mir missverstanden und von Mitchristen abgelehnt wird, sage ihnen: Sie sind es wert! Wer an meinem Wort und meinen Verheissungen wie ein Kind einfältig festhält und mir vertraut, sage ihnen: Sie sind es wert!“

So wie Johannes um meinetwillen durch Leiden geprüft wurde und er vertraute mir, obwohl er mich in der Zeit seiner Verbannung nicht sah bis auf den Tag, wo Ich mich ihm in meiner Herrlichkeit offenbarte, ebenso prüfe ich alle die mich wahrhaft lieben um zu erkennen, ob sie an Mir treu festhalten, obwohl sie mich nicht sehen. Sage ihnen: Es kommt die Stunde, wo Ich mich einem Jeden meiner Kinder die mich in Wahrheit lieben und die bereit sind, eine Zeit des Leidens, der Glaubensprüfung zu erdulden, offenbaren werde und Ich werde sie wahrlich nicht verwaist zurücklassen, denn: Sie sind es wert!

Euer Glaube muss wie Gold geläutert sein und alle, die an mir nicht zweifeln und im Glauben festhalten, werde Ich schnell belohnen und mich ihnen selbst offenbaren. Jeder von euch, der Mir wahrhaft nachfolgen will, wird vom Heiligen Geist eine Zeit lang, die Ich festlege „abseits“ in die Stille geführt. Es gehört zu meiner Schule. Nicht wer sich selbst isoliert und absondert um irgendeines Vorteils willen ist es, den Ich segne, sondern die Ich selbst dazu verordne, so wie mein Vater mich durch den Geist in die Wüste führte. Darum leiden auch diejenigen darunter, denen es verordnet ist, weil sie von ihren Mitbrüdern und Mitschwestern darin missverstanden und sogar abgelehnt werden können. Mein Zweck ist, diese in den hohepriesterlichen Dienst der wahren Fürbitte hineinzuführen, damit Ich meine Liebe in ihr Herz und in ihren Geist legen kann und in den Stunden der Ablehnung, mein Geist in ihnen überwindet und zum Durchbruch gelangt und Ich in ihnen Böses mit Gutem vergelte, denn zum Segnen seid ihr berufen. Sage allen, die sich in so einer Situation befinden: Es ist von Mir geschehen und sie sind es wert mit Mir zu gehen! Sage allen, die sich missverstanden und isoliert fühlen: Fürchtet euch nicht und seid nicht besorgt, auch wenn ihr euch einsam dünkt. Seid völlig gewiss: So wie Ich Johannes auf Patmos in seiner Bedrängnis und im Ausharren auf mich, nicht allein liess, lasse Ich ebenso wenig keinen meiner Kinder allein. Seid

nicht besorgt!

Es sind Tage meiner persönlichen Schule, in der ihr seid. Habe ich euch nicht geboten: Seid treu und unverzagt, bis Ich mich einem Jeden von euch offenbare und Ich zu euch komme und mein Lohn mit Mir: Ihr seid es wert! Wie könnt ihr sonst die anderen stärken, wenn ihr nicht durch diese Schule der Glaubensprüfung und des Ausharrens auf mich, geht? Wer überwindet, dem werde ich die Krone des Lebens geben ".

Abschliessend zeigte mir der HERR am strahlendblauen Himmel über der Bucht eine riesige goldene Krone die im Sonnenlicht hell strahlte. Danach gab Er mir das Wort aus Joh.15,16: „Ihr habt nicht mich erwählt, sondern Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, Er euch gebe ".

Ich nahm meine Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi und so empfang ich vom Anfang an, diese „Krüge-Visionen“, obwohl ich mich nicht danach ausstreckte. Das erste Bild welches der HERR mir in der Chochlaka-Bucht zeigte, war Er selbst, wie Er liebevoll einen grossen Tonkrug formte. Wir müssen diese Botschaft geistlich verstehen. Menschen, die sich nicht von Gottes Geist nach Seinem Willen umformen lassen, werden letztendlich durch ihre eigenwillige Haltung zu „zerbrochenen Gefässen“. Damit Er uns in Sein Bild umgestalten kann, müssen wir immer wieder neu auf die „Töpferscheibe“ Gottes in Seine Gegenwart. Wir werden nur so viel von Gottes Kraft zum Dienen haben, wie wir Zeit mit Ihm verbringen. Viele wollen Seine Kraft und machtvoll in den Gaben des Geistes dienen. Doch Letzteres kommt von selbst, wenn der HERR in unserem Leben an erster Stelle bleibt.

"Mein Volk, in dessen mein Geist ist! Ich rufe euch zu: Lasst euch von mir und meinem Geist reinigen. Siehe, ich komme mit Feuer um euch von euren Schlacken zu befreien! Wer Ohren hat zu hören, der höre. Es ist die letzte Stunde meiner Gnade. Wer glaubt, flieht nicht und wird nicht ängstlich eilen. Lasst ab von euren Aktivitäten und steht vor Mir in meiner Gegenwart, werdet still und kommt zur Ruhe, damit Ich euch zubereiten kann für die Stunde meines Kommens, damit niemand dahinten bleibe. Siehe, ich habe es euch vorausgesagt. Ich komme bald! Amen."

Auszüge aus: "Der geistliche Kampf um Europa und der Auftrag der Gemeinde Jesu - [Ein Wort des Herrn an die Gemeinde Jesu](#)" von Evangelist Dieter Beständig

Gott sagte: „Beseitigt jedes Hindernis, welches mein Eingreifen zurückhält! Reinigt und heiligt euch!"

Der HERR sprach sehr ernst über folgende Dinge, welche ein Hindernis für den Plan GOTTES bedeuten. Hier gebe ich weiter was den Geist GOTTES betrübt. ER sagte: „Ich kann das Werk meiner Gnade nicht so tun, wie ich es mir vorgenommen habe. Es muss die Voraussetzung dazu stimmen!"

Hierüber sprach der HERR klar zu mir und sagte: „Die Heiligung muss verkündet werden! Solang diese nicht denselben Stellenwert in der Wortverkündigung hat wie die anderen Wahrheiten, kann ich nicht den vollen Erweckungssegen geben, weil Einseitigkeit in der Lehre der Wahrheit, diesselbe mit dem Sauerteig der Unterlassung versetzt, und dadurch ein falsches Bild von mir entsteht. Ohne Heiligung wird mich niemand sehen! Weiter: Meidet die Unzucht, meidet alles Unheilige, denn ich will mich HEILIG erweisen in eurer Mitte. Wenn ihr euch nicht heiligt und reinigt, kann ich nicht mein volles Werk durch euch tun. Meine Kraft kommt nicht zum Durchbruch und ich bin ein GOTT der Kraft! Ich sage euch: Das Gericht fängt am Haus GOTTES an und das seid ihr, die ihr nach meinem Namen genannt seid. ... Ihr achtet auf Menschenworte, statt mein siebenfach geläutertes Wort anzunehmen, welches ich euch als Richtschnur für den Weg den ihr gehen sollt gegeben habe. Viele von euch achten Heiligung gleich Gesetzlichkeit! Ihr erkennt nicht, dass mein Geist in euch heilig ist, und er sich zurückzieht wenn der Tempel verunreinigt ist, und der seid ihr! Wenn ihr euch nun nicht reinigen lasst, so werde ich an euch vorübergehen und euren Namen austilgen aus dem Buch des Lebens, denn eure Werke stehen wider euch! Nehmt das Wort an die sieben Gemeinden (Offbg.2,1-3,22) welches ich dem Johannes gegeben habe, richtet euch selbst und erkennt wo ihr gefehlt habt. Und seht, wie ich einem Jeden gebe nach den Werken die er vollbracht hat, sie seien gut oder böse. ... Meine Gnade ist es, nicht an euch vorüberzugehen (Hebr.4,16), denn ich will den glimmenden Docht nicht auslöschen und das schwankende Rohr nicht zerbrechen. Ich aber ermahne euch in meiner Liebe: Tut hinweg, was mein Wirken an euch verhindert, nehmt mein Wort auf in Wahrheit. Hört nicht auf jene, welche mein Wort manipulieren, missbrauchen und entstellen. Werdet gegründet allein auf mein Wort, so werde ich und mein Geist in eurer Mitte sein und ich kann mich herrlich erweisen unter euch, so dass ich meine Einheit, die durch den Geist geschieht herstellen kann, zur grossen Wirksamkeit meiner Kraft in euch, die ihr willig seid, jetzt am Tage meiner Macht. So trage auch einer des anderen Last, denn der Starke ist verpflichtet den Schwachen zu tragen, so wie ich einen Jeden von euch trage, so tragt einander in Geduld und Barmherzigkeit. So werdet ihr Frucht bringen indem ihr lernt, dass ich euch bis jetzt getragen habe in Geduld. So folgt mir nach indem ihr mich als Vorbild nehmt".

Die Unreinheit mancher geistlichen Führer: Der HERR sagte: " ... Doch dies sage ich euch: Lasst ab von diesen verderblichen Werken und reinigt eure Hände. Lasst ab von euren Manipulationen und Trugschlüssen. Handelt nach meinem Wort, welches alleinige Richtschnur ist. Vertraut mir eure finanziellen Bedürfnisse an. Die ich in Wahrheit gerufen habe, für diese werde ich in Wahrheit sorgen. Ihr sollt mehr in meiner Gegenwart stehen, damit ihr ständig lebendiges Wasser habt und ihr wahrlich als Vorbilder meiner Herde dienen könnt. Tragt dafür Sorge, dass ihr in rechter Weise mein Wort weitergebt und seid solche, deren ich mich nicht schämen muss, wenn ich komme um in meinen Treuen verherrlicht zu werden. Löst euch von jeder Spekulation!"

Ein Geruch des Todes: Der Geist menschlicher Überlegungen und Kontrolle! Weiter sah ich einen Nebel, der in Schwaden durch viele christliche Gemeinden zog und deren Führer einnebelte. Der HERR sprach: „Dies ist ein Geist der menschlichen Überlegungen und der Kontrolle. Dieser Geist dämpft das Wirken des Heiligen Geistes in einem besonderen Mass. So sind weltliche Methoden an die Stelle des Heiligen Geistes getreten und verhindern seine Wirksamkeit. Es ist ein Geruch des Todes aufgekommen, welcher durch Kontrolle alles unterdrückt, was Leben aus dem Geist bringt. Viele Leiter haben das Zeugnis der Kraft, gegen ein Zeugnis der Kraftlosigkeit vertauscht und bringen das Wort in der eigenen Auslegung der menschlichen Vernunft. Diese Vernunftschlüsse hindern mein Eingreifen und blockieren es. Obwohl ich in meinem Wort geboten habe, diese zu zerstören (2. Kor .10,4-5) halten sie daran fest und stützen sich durch ihre Theologie des menschlichen Verstandes".

Hierzu gab der HERR folgende Anweisung: „Kommt zurück zur Quelle lebendigen Wassers, zum Strom des Lebens, der allein lebendig macht! Trennt euch von euren stehenden Gewässern, euren Überlegungen, menschlichen Auslegungen und Trugschlüssen. Reinigt euch von eurer Theologie und falschen Vorstellungen. Tut die Schablonen eurer Formen hinweg, welche ihr in euren Überlieferungen und Traditionen festhaltet. Kommt aber zu mir und erkennt euren Irrtum. Übergibt mir die Leitung in euren Gottesdiensten und lasst mich mein Werk der Befreiung tun, sodass die Welt erkennt, dass ich ein lebendiger GOTT bin, der da heilt die Gebrochenen und erlöst vom Verderben. Gebt mir Raum in euch selbst, damit ihr durch Verwandlung eures Sinnes, Gefässe meines Salböls werdet, denn ich bin ein GOTT der Lebendigen und nicht ein GOTT der Toten".

Reinigt euch und heiligt euch. Rüstet euch zum Kampf!: ... Ihr aber seid mein BETHAUS, darum reinigt euch jetzt, damit ihr heilig vor mir steht und meine Befehle und Weisungen ausführen könnt. Wer sich nicht reinigt, kann meine Stimme nicht hören und weiss nicht was er tun soll. Ich will eure Willigkeit und volle Hingabe. Denn die Ernte ist gross und der Arbeiter sind wenige. Ich brauche eure Mithilfe und Mitarbeit. Ich bin das Haupt und ihr seid mein Leib. Ich will euch benutzen, ich will durch euch, als willige und gereinigte Gefässe, meinen Sieg auch in Europa vollenden! Steht nicht müssig herum, kommt JETZT zu mir, geht in meine Gegenwart, erkennt den Ernst der Situation. Ihr müsst mit meiner Kraftausrüstung gekleidet sein um siegreich den Kampf zu führen. ... Ich dagegen will, dass ihr in meine Ruhe, in meine Gegenwart tretet, wo ich euch belehren und zeigen kann was ihr tun sollt sodass ihr siegreich überwinden könnt. Darum ist eure Herzeshaltung mir gegenüber von grösster Wichtigkeit. In eurem Gehorsam liegt der volle Segen, so dass ich mein Werk durch meinen Leib vollbringen kann. So handelt jetzt danach.

Der HERR sagte: „Lehrt die Botschaft: Unser Bürgertum ist im Himmel“: „Ja, ich gebe euch diese Botschaft, die in euch lebendig sein soll, die so wenig gelehrt wird, die ihr in euch tragen sollt, die ihr weitergeben sollt als mein Volk. Erbaut euch darin, lehrt dies in euren Familien, sagt es euren Kindern, sagt es in euren Versammlungen. Und dies ist es was ihr sagen sollt: „Unsere Heimat ist das himmlische Zion! Wir haben hier keine bleibende Stadt, die zukünftige suchen wir. Unsere Heimat ist in den Himmeln. Wir sind nicht von dieser Welt!“ Lasst diese Botschaft neu in eure Herzen dringen, damit ihr in Wahrheit erkennt, was das Sehnen meines Geistes in euch wirken will! Werdet voll mit dieser Botschaft und erkennt eure wahre Herkunft. Ihr müsst erkennen, dass ihr nicht von dieser Welt seid, damit dieses Zeugnis in euch eine klare Scheidung wirkt, so wie es mein Wort in Hebr. 4,12 sagt. So erkennt in euch selbst: Der Geist der in euch wohnt, er eifert und drängt nach Oben! Gebt meinem Geist in euch Raum, sodass er dieses Zeugnis in euch offenbaren kann und ihr in eurer Gesinnung verwandelt werdet, damit ihr erkennt wessen Kinder ihr seid und ihr in Bezug eurer himmlischen Herkunft die Gewissheit habt, Nichtbürger dieser Welt zu sein! Wenn diese Botschaft in euch wirksam ist, so wird dieses Zeugnis eine Trennung in euch vollbringen, eine Scheidung der Gedanken, des Verstandes, eine Veränderung eures Lebens bewirken, so dass ihr erstarkt und gegründet auf dieses Ziel sicher zugehen könnt, und ihr nicht mehr verwirrt seid, wegen eurer bisherigen Unsicherheit durch den Vater der Lüge und seinen Gehilfen, die euch von dieser Wahrheit fernhalten wollen. Solange ihr nicht dieses Zeugnis in euch habt, von Oben geboren zu sein, und damit nicht euren tatsächlichen, himmlischen Stand erkennt, so wie es im Epheserbrief zu lesen ist, solange werdet ihr Schwierigkeiten und Unsicherheiten haben, die euch letztlich zum Hindernis sind, mir in rechter Weise zu dienen. So nehmt dieses gute Bekenntnis in euch auf und erkennt eure himmlische Berufung und ermuntert euch damit untereinander, damit ihr erstarkt und euch nicht vom Ziel abbringen lasst. Erzählt es euren Kindern und zeigt ihnen anhand meines Wortes, was auf diejenigen wartet, die mich lieben! Hört auf, euren Kindern die unwahren Geschichten zu erzählen, welche nur ein Hindernis für ihre geistliche Entwicklung sind. Ihr seid dafür verantwortlich vor mir! Indem ihr ihnen gestattet, diese Bücher und Schriften zu lesen verführt ihr sie selbst und werdet zu Blindenleitern eurer eigenen Kinder. Verführt eure Kinder auch nicht durch unnütze Geschenke durch die sie an diese Welt gebunden werden. Das aber tut: Geht hin und erzählt ihnen von allen meinen Wundern! Gebt ihnen lebendige Speise und keine Märchen! Irrt euch nicht: Was ihr sät, werdet ihr ernten! Erzählt ihnen von meinem baldigen Kommen. Lasst die Kindlein zu mir kommen und wehrt ihnen nicht! Wenn sie nicht bereits von Kindesbeinen an unterwiesen werden meinen Weg zu gehen, wie sollen sie mich erkennen, wenn die Lust dieser Welt ihre Augen auf sich lenkt? So seid verständlich und wachsam.

„Ihr seid das Licht der Welt. Seid ihr Licht?“ Ich habe euch gesetzt und ich habe euch bestimmt, Licht in dieser Welt zu sein. Nun seht zu und prüft euch selbst, wie euer Licht leuchtet. Seht ihr nicht selbst, wie kümmerlich euer Licht scheint? Seid ihr denn nicht selbst erschrocken, wie schwach euer Licht brennt? So beurteilt euch selbst in rechter Weise! Damit ihr wahrhaft Licht seid, müsst ihr vor mir stehen, in heiliger Gemeinschaft meines Geistes.

Disziplin und Gehorsam (Gehorsam ist besser als Schlachtopfer)

GOTT sprach deutlich: „Ein weiteres Hindernis sind Disziplinlosigkeit und Ungehorsam meinem Wort und Geist gegenüber. ... Ich möchte in einem Jeden von euch eine persönliche Abhängigkeit mir gegenüber aufrichten, so wie ich vom Vater in völliger Abhängigkeit und Unterordnung ein Zeugnis bin. Lernt von mir und wandelt so wie ich gewandelt bin, damit ihr Gesegnete des Vaters seid und eure Bitten und Gebete erhört werden!“

Seid Priester GOTTES in eurer Familie. Seid wahre Vorbilder!

„Nehmt mein Wort neu als Richtschnur für euer persönliches Leben. Habt mein Wort in euren Herzen verankert und ihr werdet in den Stürmen des Lebens, in Zeiten der Anfechtung, der Not und Prüfung fest stehen, so wie ein Baum, der tief gewurzelt ist. So auch ihr! Handelt nach meinem Wort und praktiziert es in euren eigenen Familien als wahre Priester, als gute Vorsteher, als treue Verwalter der vielfältigen Gaben GOTTES. Wo dies nicht geschieht, da ist Unruhe, Ungehorsam, Rebellion und Uneinigkeit bei euch und ihr esst die Früchte eurer Nachlässigkeit. So seid treu in dem, was ihr tun sollt! ... Stellt euch ganz unter meine Führung, so dass ich euch vorgehen und führen kann, aufgrund meines Planes mit einem Jeden von euch, damit er zur Erfüllung gelangt. Habt darin Vertrauen und Glauben.... Ja, folgt mir nach! Viele wollen Glauben beweisen und gehen „Glaubensschritte“ die ich ihnen nicht geheissen habe und sie erwarten dann, dass ich diese bestätige. So lernt neu: Lasst mich vorausgehen und folgt mir nach. So wie ich mich Mose geoffenbart habe, so werde ich mich jedem offenbaren der in meiner Wahrheit bleibt und so werden wir zu ihm kommen und er wird meine Stimme, meine Weisung vernehmen. Meine Schafe hören meine Stimme und sie folgen mir. Niemand wird je zuschanden, der mir völlig vertraut! Auch verirrte Schafe führe ich wieder auf den rechten Pfad, wenn ihr für diese in den Riss tretet und betet“.

Seid wahrhafte Priester GOTTES im Gebet. Verklagt einander nicht!

„Klagt euch nicht mehr gegenseitig an, denn da ist keiner von euch der das Gute vollbringt. Ich bin es, der alles in euch wirkt. ... Wenn ihr euch nicht in meinem Geist der Sanftmut ermahnt, so seht zu, dass ihr nicht selbst fallt, denn ihr seht die Person an und dies widerstrebt mir. So helft denen, die da straucheln in der priesterlichen Art und Weise, indem ihr für sie betet, und das in der rechten Herzeshaltung vor mir. ... So habt herzliches Erbarmen untereinander. ... Seid wahrhafte Priester im Gebet, indem ihr mir die Nationen als Opfergabe darbringt und für jene eintretet, welche zu Tode geschleppt werden und zur Schlachtbank hinwanken, diese haltet zurück! Öffnet den Mund für den Stummen, für den Rechtsanspruch aller Schwachen. Befreit sie von den Schlingen des Todes, indem ihr sie mir darbringt als Opfergabe in euren Gebeten, denn ich will das Verlorene retten und Gefangene befreien, in der Zeit meiner Gnade, die JETZT ist.“

Auszug aus [JAHWE SCHALOM](#) - Autor Dieter Beständig

Danach hörte ich Ihn tröstliche Worte sagen: „Aber du mein Volk, fürchte dich nicht. Ich bin mit dir um dich zu retten am Tag des Unheils. Achte nicht auf den Wirbelwind um dich herum (der Verwirrung, Angst, Verunsicherung und Spaltung anrichten soll). Sorge dich nicht wie die Gottlosen sich sorgen, denn Ich bin dein Friede. Ich bin JAHWEH SCHALOM! Du mein Volk das im Finstern wohnt, mache dich auf und werde Licht. Fürchte dich nicht vor dem was die Gottlosen fürchten, sondern heiligt euch, macht euch bereit mir zu begegnen und mir zu dienen. Trennt und löst euch von jedem unnötigen Ballast der euch beschwert und an das Diesseitige bindet und letztlich daran hindert mit mir zu gehen. Lasst los und ihr werdet losgelassen. Ich werde nur meine Pläne segnen und auch die Finanzen dafür freisetzen. Ich sende meine Engel durch die Gemeinden und Werke, um zu sichten, zu reinigen, um zu läutern. Die Furcht des HERRN soll eure Stärke sein. Erkennt doch endlich die Zeichen der Zeit! Lasst ab von aller eiteln Selbstverwirklichung eurer religiösen Pläne, denn Ich werde sie nicht segnen!“

... Weiter sprach Er: „Der lichte Balken ist der von mir gebahnte Weg. Wer sich an meine Weisungen hält und nicht davon abweicht, wird darauf gehen und nicht stürzen. Wer jedoch seine eigenen Pläne den meinen vorzieht oder sie mit den meinigen vermischt indem er sie für seine eigenen Interessen missbraucht, wird straucheln, denn er hinkt auf beiden Seiten. Meine Aufträge haben jedoch Priorität!“

Ein Läuterungsfeuer des HERRN kommt!

Weiter sprach der HERR zu mir: „Tut das fremde Feuer (der Vermischung) von euren Altären hinweg denn ich werde ein Läuterungsfeuer durch meine Gemeinden senden, welches alles verbrennt was aus dem Geist des Menschen gewirkt ist“. Darauf sah ich unseren Planeten in Dunkelheit gehüllt. Plötzlich kam von den Enden der Erde ein feuriger Wind, der wie eine durchsichtige Gasflamme über die gesamte Erde dahin fuhr. Dies war das Läuterungsfeuer Gottes, welches alles verbrannte was nicht aus Gott gewirkt war. Ich sah wie alles verpuffte. Es bewirkte auch die Trennung von Seele (was seelisch, irdisch ist) und von Geist. Es war das wovon Paulus in 1.Kor. 3,11-15 schreibt (bitte lesen) und ich dachte unwillkürlich an Holz, Heu und Stroh. Hier erinnerte mich der HERR dass es viele geistliche „Strohfeuer“ gibt, die schnell hoch auflodern, aber ebenso schnell in sich zusammenfallen und erlöschen! Also: Vorsicht vor geistlichem Strohfeuer!

Ihr sagt: Gott diene uns! Sollt ihr nicht mir dienen? Jeschua sagt: „Als Ich auf Erden war habe Ich euch gedient. Ich habe mich vorher erniedrigt, habe Knechtsgestalt angenommen und mich zu einem NICHTS gemacht. Ihr aber ruft in euren Gebeten zu mir: „Gott, diene uns!“ obwohl ihr es seid, die mir und meinem Vater dienen sollten. Siehe, der Verkläger steht vor mir um euch wegen eures Hochmuts bei mir zu verklagen. Habe Ich mich nicht genug erniedrigt um euch aus Gnade zu erhöhen? Nun ist es für euch Zeit euch selbst zu erniedrigen und mir in rechter Weise zu dienen. Der Knecht ist nicht höher als sein Herr. Das Gericht fängt am Haus Gottes an. Aber all denen, die sich durch meinen Geist der Läuterung reinigen und zubereiten lassen: Für euch werde Ich JAHWEH SCHALOM sein! Ja, ihr werdet in Turbulenzen und Erschütterungen welche diesen Planeten treffen meinen Frieden erfahren, denn Ich bin ein Gott des Friedens denen, die mich in der Furcht des HERRN fürchten und mich mit ihrem Leben ehren. Wer sich bei mir birgt wird kein Unheil fürchten, denn am Tag der Not ist er geborgen. Mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist: bergt euch bei mir und nicht bei Menschen. Sucht meinen Schutz, meine Hilfe und vertraut euch mir an. Ich enttäusche euch nicht, denn Ich bin JAHWEH und kein Mensch. Ich bin JAHWEH SCHALOM denen, die ihre Zuflucht nur bei mir nehmen“.

... Ich hörte den HERRN sagen: „Ich lasse mein Volk nicht allein. Ich kümmere mich um einen jeden der mir vertraut. Seid deshalb nicht ängstlich und verzagt!“

Erzähle anderen von diesem Segen, dass sie sich aufmachen, dass sie loslassen, dass sie sich von mir tragen lassen und dass sie sich von mir segnen lassen. Auszug aus [Sehnsucht nach dem Vater](#) - Autor Arnd Kischkel

Hört hin auf meine Stimme, wie ich Euch gesagt habe. Glaubt Ihr nicht, daß ich genug Liebe für Euch habe, um Euch durch jede Schwierigkeit hindurchzuführen? Ich werde zu denen kommen, die mich mit Eifer suchen. Ich werde kommen und ich werde Euch und Eure Familien versorgen. Ich werde den Staub von Eurem Glauben schütteln, ich werde Werke aus ihm hervorbringen, und ich werde Seelen zu meinem Hochzeitsmahl bringen durch Eure Anstrengungen, wenn Ihr mich sucht. Auszug aus [Ein Wort für Deutschland](#)

"Meine Kirche, du predigst Liebe, aber du sollst die Liebe leben, die Liebe zeigen. In meinem Leib ist Einheit notwendig. Es ist viel Teilung in eurer Mitte. Dort, wo keine Einheit ist, wird sich mein Geist nicht bewegen und arbeiten. In meiner Kirche herrscht das Fleisch. Zu viel Unreinheit ist in meiner Kirche. Ich habe Sehnsucht und den Wunsch nach einem Volk, das ein heiliges Leben lebt.. Ich starb um euch heilig zu machen!" ... Ich war durch all diese Botschaften beunruhigt und sagte: "Herr, was ist mit deinen Kindern?" Der Engel sagte: "Ich werde sie vorbereiten. Sie sollen Ausschau halten nach dem Erscheinen des Herrn. Viele werden in diesen Tagen zu mir rufen, und ich werde sie retten. Ich werde für sie große Wunder vollbringen und ihnen meine Macht zeigen." ... "Ich werde meine Macht zeigen in der Art, wie ich meine Kinder inmitten dieser Zerstörung beschütze. Sei bereit für den Tag an dem der Herr kommt!" Auszug aus [Wenn ihr dieses seht, dann erschreckt nicht](#) - Dr. Samuel Doctorian

Oh, meine Getreuen, wie verwirrend sind eure Situationen, aber Ich habe gute Neuigkeiten für euch... bleibt auf Mich konzentriert, denn Ich bringe euch VORWÄRTS UND DARÜBER HINAUS!!!!

Konzentriert euch auf Mich, euren Blick auf die Belohnung gerichtet, auf MICH schauend - der Urheber und Vollender eures Glaubens. Ihr seid Meine Getreuen, wahrhaftig im Glauben gehend und nicht nach Sicht. Glaube, welcher bedeutet, daß ihr Mir vollständig und in höchstem Maße vertraut. Daß ihr eure ganze Zuversicht auf Mich setzt, daß Ich alles unter Kontrolle habe, und, obwohl ihr die Antworten noch nicht sehen könnt, habt ihr dieses zuversichtliche Vertrauen in Mich, daß ich meine Verheißungen ausführen werde. Auszug aus [Vorwärts und darüber hinaus!](#) - R.Lambert /Olivia Long

Ich sah, dass der Heilige Geist seine Sehnsüchte und Gebete Männern und Frauen überall auf der Welt zeigte. Die Eheleute wuchsen durch Gebet zusammen, wurden wirklich eins im Geist, ihre geistliche Intimität begann, ganze Familien, Kirchen, weltliche Arbeitsplätze, vollzeitliche Dienste und sogar Nationen zu beeinflussen! Auszug aus [Große Wunder für betende Ehepaare](#) - Bill Yount

Offenbarungen liegen einer wahren und geistlichen Prüfung offen und sollten daher von denen beurteilt werden, die einen geistlichen Wandel führen und es geistlich beurteilen können. Der geisterfüllte Gläubige muss erkennen was seelisch, emotionell und fleischlich ist - und was wirklich vom Geist GOTTES eingegeben ist! Prüft die Geister anhand des Wortes Gottes. Dies ist auch hier gültig, damit das Volk GOTTES lernt, zu erkennen was die Stimme GOTTES und was die Stimme eines Menschen ist. Dieses prophetische Reden Gottes wird nicht von allen Christen akzeptiert werden, denn Gottes Wort ist wirklich schärfer als ein zweischneidiges Schwert und es trennt Licht von Finsternis, Reines von Unreinem, Seele von Geist, Emotion und Gefühl von Wahrheit, Menschenwerk von Gottes Werk. Hierunter müssen wir uns alle stellen! Gott gebe uns, Seinem Volk Gnade und ein offenes, demütiges und aufrichtiges Herz, geöffnete Ohren und Augen, die Zeit und Stunde zu erkennen, in der wir jetzt leben. Er gebe uns allen die Gnade, wach zu werden, aufzustehen und dem Wort GOTTES gemäss zu handeln.

Zusammenstellung und Herausgabe Sept. 2006 von
Jesus Christus Evangeliumsdienst Kamp-Lintfort
www.Evangeliumsdienst-kl.de
Bernd Amann, Krokusweg 6, 47475 Kamp-Lintfort
Tel. 02842-9299940 / E-Mail: Bernd_Amann@evangeliumsdienst-kl.de

Diesen Artikel findest Du auch auf der Website "www.Evangeliumsdienst-kl.de/Jesus-Gemeinschaft_Visionen.htm" mit den Links zu den einzelnen Visionen und Offenbarungen. Vervielfältigung und Weitergabe ist erwünscht.